

REGELBUCH



Agenda

- (1) EWU Regelbuch
- (2) Ziel der Jungpferdeprüfungen
- (3) Zugelassene Pferde
- (4) Zugelassene Reiter
- (5) Ausrüstung Pferde
- (6) Disziplinen und Pattern
- (7) JUPF Basis, Trail und Reining
- (8) Youngstar Challenge und Reining
- (9) Jungpferde und Youngstar Notenskala
- (10) Western Ausbildungsskala
- (11) Grundgangarten
- (12) Jungpferde Beurteilung

Richterseminar Jungpferde und Youngstars



Jungpferde

- § 266 Einleitung / Ziel
- § 267 Art
- § 268 Ablauf
- § 269 Richtverfahren
- § 270 Besondere Bestimmungen
- § 271 Pattern und deren Bestimmungen
- § 272 Positive Ausführungsmerkmale
- § 273 Negative Ausführungsmerkmale

Youngstars

- § 274 Einleitung / Ziel
- § 275 Art
- § 276 Ablauf
- § 277 Richtverfahren
- § 278 Besondere Bestimmungen
- § 279 Pattern und deren Bestimmungen
- § 280 Positive Ausführungsmerkmale
- § 281 Negative Ausführungsmerkmale

Ziel der Jungpferdeprüfungen



Die Jungpferdeprüfungen sind Einstiegsklassen für 4- und 5-jährige Pferde und dienen der schonenden Heranführung an den Turniersport.

Es gibt die Klassen JUPF BA, JUPF TH und JUPF RN. In allen Klassen wird die exakte Ausführung der Aufgabe, der Grad der Erfüllung der Ausbildungsskala und der Gesamteindruck während der gesamten Vorstellung bewertet (§266)

Anna Voß mit BH Shesplashmetonite

Zugelassene Pferde

(1) Zugelassene Pferde Jungpferde (§ 270):

Für die Teilnahme an Jungpferdeprüfungen sind nur 4- und 5-jährige Pferde zugelassen.

Für die Teilnahme an der German Open sind nur in das EWU Jungpferdeprogramm einbezahlte Pferde zugelassen, sofern sie die erforderliche Qualifikation (auf A+Q- und B-Turnieren) erreicht haben.

Der Veranstalter schreibt die Jungpferdeprüfungen getrennt für 4- und 5-jährige Pferde aus. Bei weniger als 4 Nennungen wird die Prüfung zur JUPF 4-/5-jährig zusammengelegt. Die Wertung erfolgt getrennt nach Altersklasse.

Zugelassene Pferde

(2) Zugelassene Pferde Youngstars (§278):

Für die Teilnahme sind nur 6-jährige Pferde zugelassen.

Für die Teilnahme an der German Open sind nur in das EWU Jungpferdeprogramm einbezahlte Pferde zugelassen, sofern sie die erforderliche Qualifikation (auf A+Q- und B-Turnieren) erreicht haben.

Zugelassene Reiter

Für die Teilnahme an Jungpferdeprüfungen sind folgende Reiter zugelassen:

- (1) LK 3 A/B
- (2) LK 2 A/B
- (3) LK 1 A/B

Auch in Jungpferdeprüfungen können die Reiter Leistungspunkte erreichen.

Ausrüstung Pferde

(1) Jungpferde § 270:

Bandagen und Gamaschen sind in allen Jungpferdeprüfungen erlaubt. Erlaubte Zäumungen während der Prüfung sind ausschließlich Snaffle-Bit und Hackamore.

(2) Youngstars § 278:

Bandagen und Gamaschen sind in allen YS-Klassen erlaubt. Erlaubte Zäumungen während der Prüfung analog der Altersklasse des Pferdes.

Disziplinen & Pattern

- (1) Basis: 4j. und 5j. (6 Pattern)
- (2) Trail: 4j. und 5j. (9 Pattern)
- (3) Reining: 4j. und 5j. (3 Pattern)

- (1) Youngstar Challenge: 6j. (6 Pattern)
- (2) Youngstar Reining: 6j. (RN Pattern 5, 6, 8)

Richtsystem



JUPF Notenskala: 0-10



disziplinspezifisch:
Start bei 70

Jungpferde Basis, Trail, Reining

Gesamteindruck (§ 269)

- (1) Charakter
- (2) Wesen
- (3) Ausstrahlung
- (4) Futterstand
- (5) Verhalten
- (6) Temperament
- (7) Gehorsam
- (8) Athletik

JUPF Notenskala: 0-10

Youngstar Challenge und Reining

Disziplinspezifische Wertung – Start bei 70 Punkten

Zusatzpunkte: 0-4

4 exzellent

3 sehr gut

2 gut

1 befriedigend

0 genügend

Jungpferde Notenskala

Note	Bezeichnung	Score	Hilfestellung
10	Ausgezeichnet	+ 1 1/2	
9	Sehr gut	+ 1	
8	Gut	+ 1/2	
7	Ziemlich gut	0	(evtl. mit kleinem Fehler / Penalty-Situation)
6	Befriedigend	- 1/2	(mit kleinem Fehler / Penalty-Situation)
5	Genügend	- 1	(mit mittlerem Fehler / Penalty-Situation)
4	Mangelhaft	- 1 1/2	(mit großem Fehler / Penalty-Situation)
3	Ziemlich schlecht		(mit sehr großem Fehler / Penalty-Situation)
2	Schlecht		
1	Sehr schlecht		
0	Nicht ausgeführt		

Jungpferde Notenskala: Note „0“

Regelbuch Jungpferdeprüfungen:

- (1) Gravierende Fehler
- (2) Auslassen eines Manövers

PRO Manöver

Regelbuch allgemein

- (1) Ausrüstung
- (2) Verhalten
- (3) Sturz

PRO Starter/Ritt

Youngstar DQ: Score „0“

Regelbuch Youngstarprüfungen:

- (1) Disziplinspezifisch
(außer WR-Teil!!!)
- (2) RN: kein „Trot-in“

Regelbuch allgemein

- (1) Ausrüstung
- (2) Verhalten
- (3) Sturz

PRO Starter/Ritt

Westernreitlehre Ausbildungsskala: Bewegung

Ein Pferd bewegt sich grundsätzlich in allen Gangarten taktrein, losgelassen, in natürlicher Haltung und gerade gerichtet, mit gutem Schub aus der Hinterhand, im Gleichgewicht ausbalanciert vorwärts.

Korrektheit & Qualität

Westernreitlehre Ausbildungsskala

- (1) Takt
- (2) Losgelassenheit
- (3) Nachgiebigkeit
- (4) Aktivierung der Hinterhand
- (5) Geraderichten
- (6) absolute Durchlässigkeit

Westernreitlehre Ausbildungsskala: Takt

Takt bedeutet das räumliche und zeitliche Gleichmaß der Schritte, Tritte und Sprünge in den drei Grundgangarten. Der Takt soll auf geraden und gebogenen Linien erhalten bleiben, ebenso in den Übergängen und Wendungen

Westernreitlehre Ausbildungsskala: Losgelassenheit

Losgelassenheit bedeutet, dass sich die Muskeln des Pferdes unverkrampft und zwanglos an- und abspannen, d.h. es soll so viel Muskelspannung wie nötig und so wenig wie möglich entwickelt werden.

Merkmale sind z.B.

- (1) taktreine Gänge
- (2) entspanntes Maul, beweglicher Unterkiefer
- (3) Abschnauben
- (4) pendelnder Schweif, der locker und entspannt getragen wird
- (5) schwingender Rücken

Westernreitlehre Ausbildungsskala: Nachgiebigkeit

Nachgiebigkeit bedeutet, dass das Pferd die Reiterhilfen willig annimmt und Dehnungsbereitschaft zeigt, um einen positiven Spannungsbogen entwickeln zu können.

Westernreitlehre Ausbildungsskala: Aktivierung der Hinterhand

Aktivierung der Hinterhand bedeutet, dass das Pferd aktiv aus der Hinterhand unter den Schwerpunkt tritt. Es zeigt weich federnde Elastizität in der Vor- sowie Hinterhand über einen schwingenden Rücken.

Westernreitlehre Ausbildungsskala: Geraderichten

Geraderichtung bedeutet, dass das Pferd (unter Erhalt von Takt, Losgelassenheit, Nachgiebigkeit und aktiver Hinterhand) sowohl auf geraden als auch auf gebogenen Linien mit der Hinterhand in die Spur der Vorhand fußt.

Westernreitlehre Ausbildungsskala: absolute Durchlässigkeit

Absolute Durchlässigkeit bedeutet, dass das Pferd dem Reiter seine volle Kraft zur Verfügung stellt. Es zeigt unter Beibehaltung eines positiven Spannungsbogens eine konstante, dem Exterieur entsprechende, natürliche Selbsthaltung.

Grundgangarten: Walk

Der korrekte Walk/Schritt ist eine natürliche Gangart im Viertakt ohne Schwebephase. Das Pferd zeigt eine seinem Exterieur angemessene Schrittlänge.

Der Walk erreicht eine höhere Qualität durch ein gelassenes Schreiten aus der Vorhand während die Hinterhand unter den Schwerpunkt des Pferdes tritt bei gleichzeitig stabiler Oberlinie mit der Nase an oder leicht vor der Senkrechten getragen.

Grundgangarten: Jog

Der korrekte Jog ist eine natürliche Gangart im Zweitakt. Die Beinpaare bewegen sich diagonal ohne Schwebephase dazwischen. Die Bewegungen sind rhythmisch, weich und leicht federnd.

Der Jog erreicht eine höhere Qualität durch raumgreifende, gesetzte Tritte bei hoher Tragkraft und gleichzeitig stabiler Oberlinie mit der Nase an oder leicht vor der Senkrechten getragen.

Grundgangarten: Extended Jog

Beim korrekten extended Jog werden die Tritte moderat rhythmisch verlängert.

Eine erhöhte Qualität zeichnet sich aus durch dynamische, aktive Bewegungen aus der Hinterhand bei gleichzeitig stabiler Oberlinie mit der Nase an oder leicht vor der Senkrechten getragen.

Grundgangarten: Lope

Der korrekte Lope ist eine natürliche Gangart im Dreitakt. Die Pferde zeigen auf der linken Hand den Linksgalopp und auf der rechten Hand entsprechend den Rechtsgalopp. Die Bewegungen sind rhythmisch, weich und leicht federnd.

Der Lope erreicht eine höhere Qualität durch raumgreifende, gesetzte Sprünge bei hoher Tragkraft und gleichzeitig stabiler Oberlinie mit der Nase an oder leicht vor der Senkrechten getragen.

Grundgangarten: Qualität „+“

Jede korrekte Gangart kann eine höhere Qualität erreichen sowie einen höheren Schwierigkeitsgrad durch Verlängerung der Stützbeinphase ohne dabei an Korrektheit oder Qualität zu verlieren. So kann eine Gangart als gut, sehr gut oder ausgezeichnet beschrieben werden.

Grundgangarten: Qualität „-“

Negative Abweichungen von einer korrekten Gangart können Taktfehler, Verspannungen, Schwunglosigkeit, Schiefe, Vorhandlastigkeit, mangelnde Dehnungsbereitschaft, Nervosität oder Unwilligkeit des Pferdes sein. Alle Abweichungen von einer korrekten Gangart müssen entsprechend ihres Auftretens als Mangel gewertet werden und in die Bewertung des Richters einfließen. So kann eine Gangart als schlecht, sehr schlecht oder extrem schlecht beschrieben werden.

Richterseminar Jungpferde und Youngstars

Erstellt: Januar 2021

Verfasser: Simone Reiss

Jungpferde Beurteilung

Noten- & Ausbildungsskala

- (1) Jeweiliges Manöver
- (2) Ausführung des Pattern (pattern placement)
- (3) Natürliche Bewegung auf Grund der altersgemäßen Ausbildung